



Informationen für Bewerber



1. Was ist das Bayernkolleg?	3
2. Ausbildungsverlauf	4
3. Voraussetzungen für die Aufnahme	6
4. Vorkurs	7
5. Anmeldung für das Kolleg	8
6. Anmeldung für den Vorkurs	8
7. Vorbereitung auf das Kolleg	9
8. Wahl der zweiten Fremdsprache	10
9. Förderung	12
10. Wohnheim	13
11. So erreichen Sie uns	14

Herausgeber: Bayernkolleg Schweinfurt
Staatliches Institut zur Erlangung der Hochschulreife
Florian-Geyer-Str. 13
97421 Schweinfurt

Stand: Juni 2015



1. Was ist das Bayernkolleg?

Das Bayernkolleg (Institut zur Erlangung der Hochschulreife) ist eine staatliche Einrichtung des Zweiten Bildungsweges und ein Gymnasium besonderer Art für Erwachsene.

Das Bayernkolleg ermöglicht es jungen Erwachsenen, die bereits im Berufsleben gestanden oder einen Haushalt geführt haben, in drei Jahren das Abitur nachzuholen, d. h. die allgemeine Hochschulreife zu erwerben, die den Zugang zu allen Fachrichtungen der Universitäten und Technischen Hochschulen eröffnet.

Der Unterricht wird wie am Gymnasium am Vormittag und am Nachmittag erteilt.

Im Unterschied zu der Oberstufe des beruflichen Schulwesens (Fachoberschule und Berufsoberschule), die in verschiedene Ausbildungsrichtungen gegliedert ist, ist das Bayernkolleg auf eine breite Allgemeinbildung mit zwei Fremdsprachen angelegt. Es verfolgt damit das gleiche Ziel wie das Gymnasium, dessen Lehrpläne in den Klassen 11 und 12 auch für das Kolleg gelten. In den beiden letzten Jahrgangsstufen wird nach dem System der bayerischen Oberstufe des Gymnasiums unterrichtet. Auch legen Absolventen des Kollegs die gleiche zentrale bayerische Abiturprüfung ab wie die Gymnasiasten. Das Kolleg ermöglicht damit all denjenigen den Zugang zum Studium, denen der Weg über das Gymnasium – aus welchen Gründen auch immer – verschlossen war.

In Schweinfurt gibt es das Bayernkolleg seit 1967; 2000 Abiturienten haben diese Schule seitdem erfolgreich absolviert. 47 Lehrkräfte unterrichten zurzeit rund 350 Schülerinnen und Schüler in dem gut ausgestatteten Schulgebäude, das von 2009 bis 2011 grundlegend saniert wurde. Es gibt fünf erste Klassen und vier Vorkurse.

Der Schule angeschlossen ist ein Wohnheim mit 60 Einzelzimmern sowie Aufenthalts- und Freizeiträumen.

2. Ausbildungsverlauf

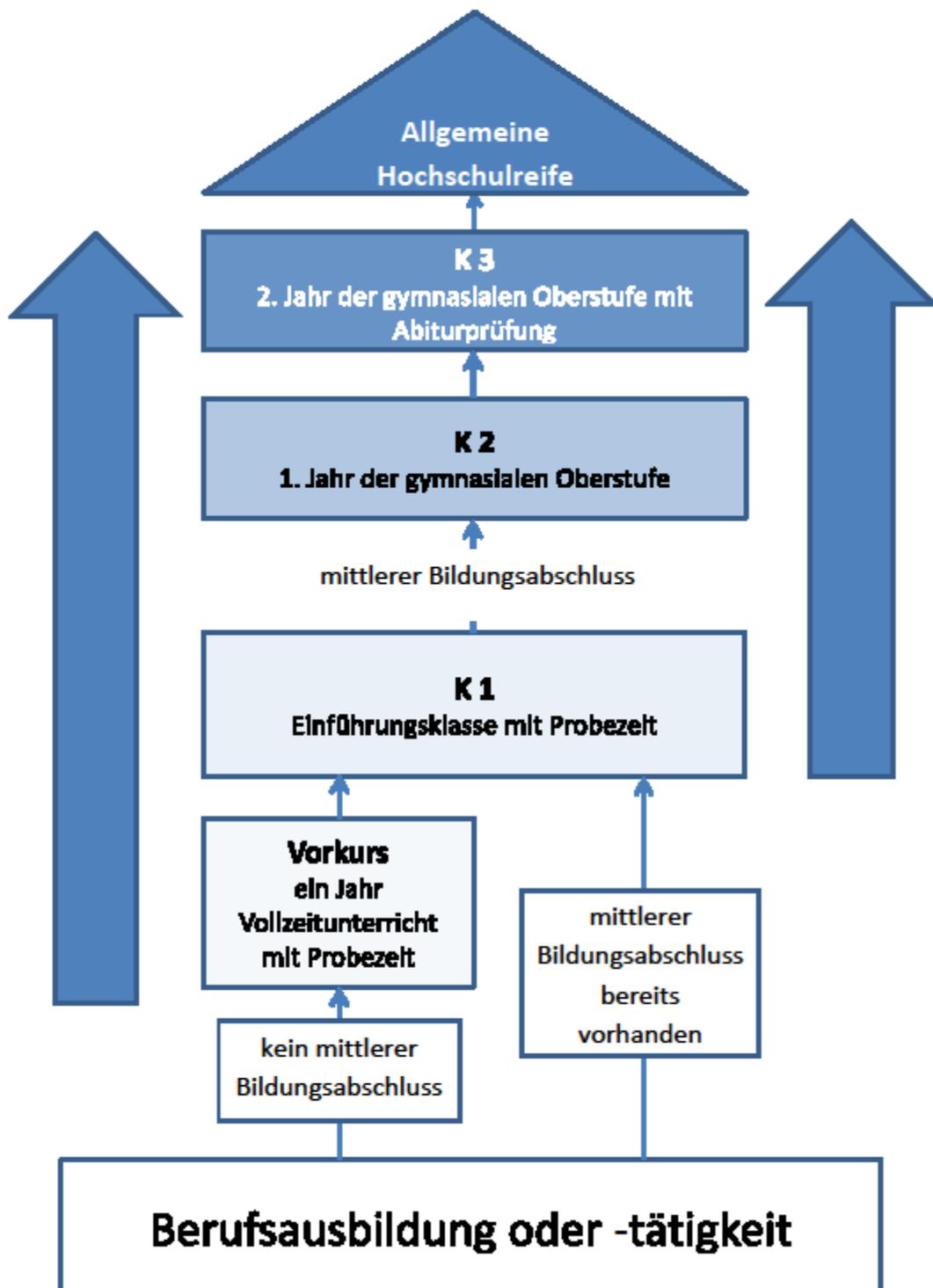
Die Ausbildung dauert drei Schuljahre (ohne Vorkurs); es wird, wie am Gymnasium, vormittags und teilweise auch nachmittags in 45-Minuten-Stunden unterrichtet; der Samstag ist frei; die Ferientermine entsprechen denen an allen anderen bayerischen Schulen. Eine berufliche Tätigkeit kann und darf während der Dauer des Schulbesuchs nicht ausgeübt werden.

Die Ausbildung gliedert sich in eine einjährige Eingangsphase (K I) und eine zweijährige Oberstufe (K II und K III). In der **Eingangsphase** werden folgende Fächer unterrichtet (insgesamt 35 Wochenstunden):

Deutsch	4	Wochenstunden
Englisch	4	
wahlweise Französisch, Latein oder Russisch	6	
Geschichte mit Sozialkunde	3	
Wirtschafts- und Rechtslehre mit Geographie	2	
Religion (evangelisch oder katholisch) oder Ethik	1	
Mathematik	6	
Physik	3	
Biologie	2	
Chemie	3	

Dazu kommt ein einstündiger Rhetorik-Kurs. Außerdem können bei entsprechendem Interesse Wahlfächer angeboten werden, z. B. Informatik/Internet, Spanisch, Kunst, Musik oder Theater.

Der erfolgreiche Abschluss der Jahrgangsstufe I vermittelt den mittleren Schulabschluss.



In der zweijährigen **Oberstufe** (K II und K III) findet der Unterricht in Klassen, Kursen und Seminaren statt. Das Fächerangebot gliedert sich in

- ein Pflichtprogramm, zu dem die Kernfächer Deutsch, Fremdsprache, Mathematik, Religion/Ethik, Geschichte und Sozialkunde zählen; diese Pflichtfächer unterstreichen die Notwendigkeit soliden Grundwissens und festigen zentrale Kompetenzen;
- einen Wahlpflichtbereich, in dem eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich ist; man kann ein naturwissenschaftliches Fach, eine weitere Fremdsprache oder Informatik wählen, und man hat die Wahlmöglichkeit zwischen Geographie und Wirtschaft/Recht;
- frei wählbare Fächer zur individuellen Profilbildung wie Dramatisches Gestalten, Kunst, Musik, Psychologie.

Über das Pflichtprogramm und die Wahlmöglichkeiten im Rahmen der neuen Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler im Verlauf des ersten Schuljahres ausführlich informiert.

3. Voraussetzungen für die Aufnahme

Bedingungen für den Eintritt in die Jahrgangsstufe I sind:

- ein Mindestalter von 18 Jahren
- eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine regelmäßige zweijährige Berufstätigkeit (Arbeitslosigkeit, Wehr- oder Zivildienst anrechenbar; die Führung eines Familienhaushalts ist einer Berufstätigkeit gleichgestellt; Näheres ist gegebenenfalls im Sekretariat zu erfragen.)
- Nachweis eines mittleren Schulabschlusses, z. B. Fachschulreife, Abschluss einer Real- oder Wirtschaftsschule, erfolgreicher Abschluss der 10. Klasse eines Gymnasiums oder einer Hauptschule, qualifizierter beruflicher Bildungsabschluss, Abschlusszeugnis einer Berufsschule oder einer Berufsfachschule, erfolgreicher Besuch der Vorklasse der BOS
- Bestehen der Probezeit am Kolleg. Diese dauert bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres (Mitte Februar); erst dann wird auf der Grundlage der erbrachten Leistungen, der Arbeitshaltung und gegebenenfalls unter Berücksichtigung besonderer persönlicher Umstände entschieden, ob ein Erreichen des Bildungsziels und somit ein Verbleib am Kolleg möglich ist.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann man auch ohne mittleren Schulabschluss in die Jahrgangsstufe I oder direkt in die Jahrgangsstufe II eintreten. In beiden Fällen wird eine spezielle Aufnahmeprüfung verlangt. Nähere Auskunft darüber erteilt das Sekretariat.

Nicht aufgenommen werden kann,

- wer einen Vorkurs nicht bestanden hat oder
- wer sich der Abiturprüfung am Gymnasium oder der Abschlussprüfung an FOS/BOS zweimal ohne Erfolg unterzogen hat.

4. Vorkurs

Der einjährige Vorkurs bietet Bewerbern, die keinen mittleren Schulabschluss haben, die Möglichkeit, in das Kolleg einzutreten.

Der erfolgreiche Abschluss des Vorkurses berechtigt dazu, in die Jahrgangsstufe I des Kollegs einzutreten; nach bestandener Jahrgangsstufe I erwirbt man den mittleren Bildungsabschluss; die Jahrgangsstufen II und III führen zur allgemeinen Hochschulreife. Der bestandene Vorkurs vermittelt also keinen mittleren Schulabschluss.

Für den Vorkurs gelten die gleichen Aufnahmevoraussetzungen wie für die Jahrgangsstufe I (siehe oben) – außer dem mittleren Schulabschluss und dem Mindesteintrittsalter, das für den Vorkurs 17 Jahre beträgt. Die Eignung für die Ausbildung am Kolleg wird in einem Vorstellungs- und Beratungsgespräch geklärt.

Der Unterricht erstreckt sich über ein Schuljahr und findet als Vollzeitunterricht in der Regel vormittags (8-13 Uhr) statt.

Folgende Fächer werden im Vorkurs unterrichtet:

Deutsch	6 Wochenstunden
Englisch	6
Mathematik	6
Physik	2
Chemie	2
Biologie	1
Geschichte	3
Geographie	1

Dazu kommt nach Möglichkeit ein zweistündiger Kurs zum Erwerb grammatikalischer Grundkenntnisse und -fertigkeiten als Ergänzung zum Unterricht in Deutsch und den Fremdsprachen.

Spezielle Vorkenntnisse werden in den einzelnen Fächern nicht erwartet.

Zu den Förderungsmöglichkeiten im Vorkurs siehe S. 12.

5. Anmeldung für das Kolleg

Die Bewerbung um Aufnahme in das Kolleg erfolgt auf einem Anmeldebogen, der im Sekretariat des Bayernkollegs erhältlich ist, auf Anforderung zugesandt wird oder auf der Homepage der Schule zu finden ist (www.bayernkolleg-sw.de).

Anmeldeschluss für das kommende Schuljahr ist Mitte Juni.

Der Anmeldung müssen **folgende Unterlagen** in beglaubigter Kopie (bei persönlichem Erscheinen ist die Beglaubigung auch hier möglich) beigefügt werden:

- Geburtsurkunde
- Zeugnis über den mittleren Schulabschluss; Bewerber, die unmittelbar von der BOS-Vorklasse kommen, legen zunächst das Zwischenzeugnis vor und reichen das Abschlusszeugnis baldmöglichst nach.
- Nachweis über Lehre/Berufsabschluss oder Berufstätigkeit(en), Arbeitslosigkeit, Wehr-/Zivildienst und dgl.
- amtliches Führungszeugnis jüngeren Datums (nicht erforderlich bei Bewerbern, die unmittelbar von einer öffentlichen Schule, z. B. BOS-Vorklasse, übertreten)
- lückenloser Lebenslauf; Zeiten des Schulbesuchs sind möglichst durch Vorlage des jeweils letzten Zeugnisses der besuchten Schulen nachzuweisen.
- zwei Lichtbilder jüngeren Datums
- Erklärung (im Anmeldeformular), ob und ggf. wann sich der Bewerber bereits der Abiturprüfung oder der Abschlussprüfung an FOS/BOS unterzogen hat.

Darüber hinaus findet mit jedem Bewerber ein Vorstellungsgespräch statt.

6. Anmeldung für den Vorkurs

Die Anmeldung zum Vorkurs muss bis Mitte Juni im Sekretariat erfolgen.

Bei der Anmeldung müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Geburtsurkunde
- ein lückenloser Lebenslauf
- beglaubigte Abschriften oder Fotokopien des jeweils letzten Zeugnisses der zuvor besuchten Schulen
- Nachweis über Lehre/Berufsabschluss oder Berufstätigkeit(en), Arbeitslosigkeit, Wehr-/Zivildienst etc.
- amtliches Führungszeugnis jüngeren Datums
- ein Lichtbild jüngeren Datums.

7. Vorbereitung auf das Kolleg

Um einen ersten Eindruck von der Jahrgangsstufe I des Kollegs zu bekommen, haben Sie die Möglichkeit, im Juni in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik Unterrichtsstunden zu besuchen. Dieser „Schnupperunterricht“ findet jeweils am Abend statt. Sie erhalten hierbei Aufschluss darüber, welches Vorwissen in den einzelnen Fächern nötig ist und über welche Fähigkeiten Sie verfügen müssen, um die Anforderungen am Beginn der Jahrgangsstufe I bewältigen zu können.

Außerdem besteht für Sie die Möglichkeit, einen Test zur Selbsteinschätzung zu machen, dem gegebenenfalls ein Beratungsgespräch folgt. Durch diesen Test und das Gespräch sollte Ihnen deutlich werden, ob Sie bereits für die Jahrgangsstufe I des Kollegs fit sind, oder ob der Besuch des Vorkurses für Sie ratsam wäre. Außerdem können Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Sie eventuelle Defizite noch vor Schulbeginn beseitigen können, um erfolgreich ihren Weg zu starten.

Die Termine für den „Schnupperunterricht“ sowie die Aufgaben und der Abgabetermin für den Test zur Selbsteinschätzung sind auf unserer Homepage zu finden oder können im Sekretariat erfragt bzw. abgeholt werden.

Der Selbsteinschätzungstest muss handschriftlich bearbeitet werden und spätestens zum angegebenen Termin (Ende Juni) am Bayernkolleg eingegangen sein. Sie erhalten auf jeden Fall eine Rückmeldung bezüglich der Testergebnisse. Sollten sich Defizite zeigen, werden Sie zu einem Beratungsgespräch eingeladen.

8. Wahl der zweiten Fremdsprache

Die folgenden Gesichtspunkte sollen Hilfen für die Entscheidung zwischen Latein, Französisch und Russisch als zweiter Fremdsprache geben.

Latein:

- Wählen Sie Latein, wenn Sie eher ein wissenschaftlicher Lerntyp sind, der gerne liest und für sich studiert.
- Latein ist die Sprache der Studien bzw. der Wissenschaft. Als solche erfüllt Latein eine Basisfunktion in der technologischen Terminologie und im Bereich der Fremdwörter. Die Ableitung der Fremdwörter aus dem Lateinischen ist für das Deutsche bedeutsam, gilt aber in noch weit größerem Maße für das Englische und natürlich für die romanischen Sprachen wie z. B. das Französische, Italienische, Spanische.
- Latein vermittelt durch seinen systematischen Aufbau und die strenge Logik ein Sprach- und Grammatikverständnis, das für die Beschäftigung mit der Muttersprache (beispielsweise für die sprachliche Analyse von Texten im Deutschunterricht) und das Erlernen von Fremdsprachen eine ideale Basis bietet. Darüber hinaus ermöglicht es eine Denkschulung, die mit der des Faches Mathematik vergleichbar ist. Wegen der klaren Logik des Lateinischen entspricht dieses Fach in besonderem Maße den Anforderungen erwachsenengemäßen Lernens.
- Die lateinische Sprache bildet die Grundlage der abendländischen Kultur und Philosophie bis in die Gegenwart. Griechische wie römische Philosophie bieten eine intellektuelle Bereicherung und Denkmodelle zur praktischen Lebensbewältigung.
- Am Bayernkolleg können sowohl das **Kleine Latinum** als auch das **Latinum** erworben werden. Vor allem das **Kleine Latinum** ist erforderlich für sprachliche und kulturwissenschaftliche Fächer der Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in Bayern. Der Nachweis des **Kleinen Latinums** oder des **Latinums** ist darüber hinaus bei vielen geisteswissenschaftlichen Studiengängen notwendig, wobei die Regelungen je nach Bundesland oder Universität unterschiedlich sind.

Für das Erreichen des **Kleinen Latinums** ist keine Abiturprüfung erforderlich; es wird am Ende des zweiten Lateinjahres am Bayernkolleg durch den Abschluss mit mindestens der Note 4,0 ohne zusätzliche Prüfung erworben.

Für das **Latinum** muss nach Durchbelegung bis in die K III eine mündliche Abiturprüfung abgelegt werden. Dabei darf weder die Vornote noch die Note der Abiturprüfung schlechter als 4,0 sein.

Französisch:

- Wählen Sie eher Französisch, wenn Sie zum Lernen das Gespräch brauchen und gerne Sprachen oder Dialekte nachahmen. Die aktive Kommunikation ist beim Erwerb einer modernen Fremdsprache genauso wichtig wie das Lesen und stille Lernen.
- Das Französische ist als Tochtersprache des Lateinischen klar und logisch aufgebaut, was vielen Lernern dabei hilft, sich bereits nach kurzer Zeit mündlich und schriftlich sicher auszudrücken. Ein modernes Lehrbuch, das Sie dazu einlädt, sich mit der Lebensweise junger Franzosen in Beruf, Schule und Freizeit auseinanderzusetzen und kulturelle Unterschiede zu reflektieren, unterstützt Sie mit vielen kommunikativen Übungen auf Ihrem Weg zum/zur aktiven Sprecher/in und informiert Sie gleichzeitig umfassend über unser Nachbarland.
- Französisch wird nicht nur in einigen Ländern Europas, z. B. in Belgien und der Schweiz, sondern auch in den ehemaligen Kolonien und Einflussgebieten in Afrika und Asien gesprochen. Sie erwerben mit dem Französischunterricht also Kenntnisse in einer Weltsprache.
- Frankreich ist unser Nachbar, mit dem uns Deutsche eine lange Geschichte verbindet. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Staaten sind gute Kenntnisse des Französischen auch im Berufsleben ein unbestrittener Vorteil.
- Grundkenntnisse des Französischen werden an allen deutschen Universitäten für das Studium anderer romanischer Sprachen vorausgesetzt.
- Ziel des Französischunterrichts am Kolleg ist eine gute Sprachbeherrschung, die Kontakte nach Frankreich ermöglicht sowie sichere Grundlagen für eine berufliche Tätigkeit oder ein Universitätsstudium in einem französischsprachigen Land legt.

Russisch:

- Wählen Sie Russisch, wenn Sie bereits über muttersprachliche oder sehr gute Russischkenntnisse verfügen. Falls Sie keine Vorkenntnisse haben, können Sie ebenfalls Russisch wählen; das Zustandekommen eines Anfängerkurses ist jedoch abhängig von der Teilnehmerzahl.
- Russisch ist eine der großen Weltsprachen (280 Millionen Menschen sprechen Russisch) und eine internationale Konferenzsprache. Russisch wird in allen Staaten der ehemaligen Sowjetunion verstanden.
- Russisch ist die wichtigste Einzelsprache innerhalb der slawischen Sprachengruppe, die die größte in Europa ist. Also ermöglichen Russischkenntnisse auch die Verständigung in anderen slawisch sprechenden Ländern (Polen, Tschechien usw.) und erleichtern das Erlernen anderer slawischer Sprachen.

- Im Bereich Wissenschaft und Technik nimmt Russisch hinter Englisch die zweite Stelle ein. Ein Drittel der Fachliteratur erscheint auf Russisch, sodass Russischkenntnisse den Zugang zu einer Reihe von wissenschaftlich-technischen Spezialgebieten erleichtern.
- Russischkenntnisse verbessern die Berufschancen, da immer mehr westliche Firmen in Russland oder anderen slawischen Staaten investieren und immer häufiger Mitarbeiter mit Russischkenntnissen suchen.
- Der Russischunterricht will nicht nur Sprachkenntnisse vermitteln, sondern auch das Interesse für russische Kultur (Musik, Film, Theater) wecken und in die russische Literatur einführen, die mit ihren Vertretern (wie Puschkin, Gogol, Tolstoj, Tschechow) einen bedeutenden Teil der Weltliteratur darstellt. Auch die Lektüre von modernen russischen Autoren, die im Westen leider wenig bekannt, aber faszinierend zu lesen sind, steht auf dem Programm.

9. Förderung

Der Besuch des Bayernkollegs ist kostenlos, die meisten Lernmittel wie Bücher werden gestellt. Allerdings entstehen für die im Unterricht verwendeten Kopien Kosten, die von den Schülern zu tragen sind.

Alle Kollegiaten, die vor Vollendung des 30. Lebensjahres in die Jahrgangsstufe I des Kollegs eintreten, werden maximal vier Jahre lang nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** gefördert. Die Höhe der monatlichen Beihilfe, die im Unterschied zum Studenten-BAföG später **nicht zurückgezahlt** werden muss, ist unter anderem davon abhängig, ob der Vorkurs oder die Jahrgangsstufen I bis III besucht werden.

Vorkurs:

Beim Besuch des Vorkurses wird das BAföG abhängig vom Einkommen der Eltern gezahlt. Auch das eigene Einkommen wird angerechnet. Eine elternunabhängige Förderung ist nur für diejenigen möglich, die nach Vollendung des 18. Lebensjahres fünf Jahre lang erwerbstätig waren oder nach einer dreijährigen Ausbildung noch drei Jahre gearbeitet haben. Für eine genaue Berechnung ist das BAföG-Amt am Wohnsitz der Eltern zuständig.

Jahrgangsstufen I bis III:

Die Schüler der Jahrgangsstufen I bis III erhalten BAföG **unabhängig vom Einkommen der Eltern**. Die Höhe der Förderung ist davon abhängig, ob der Schüler bei seinen Eltern wohnt. Auswirkungen auf die Höhe der Förderung haben auch das eigene Vermögen und Einkünfte. An zusätzlichen Leistungen werden Krankenversicherungs-, Pflegeversicherungs- und Wohnzuschläge gewährt.

Die Antragstellung erfolgt bei Schuleintritt. Detaillierte Auskünfte erteilt das Amt für Ausbildungsförderung in Schweinfurt (Frau Richter), Brückenstraße, Zimmer 355, Telefon 09721/51-4101. Es gibt auch die Möglichkeit, sich über das BAföG im Internet zu informieren (www.das-neue-bafoeg.de).

10. Wohnheim

Das Schülerwohnheim des Bayernkollegs Schweinfurt wurde im Jahr 2011 außen und innen vollkommen saniert. Es verfügt über **60 Einzelzimmer** auf fünf Stockwerken. Jedes Zimmer ist **vollständig möbliert** und mit einem Küchenblock ausgestattet.

Auf jedem Stockwerk befinden sich außer den Zimmern ein Aufenthaltsraum (mit Küchenzeile) sowie Duschen und Toiletten. Im Keller stehen ein Waschraum mit Waschmaschine und Trockner (Münzzähler) sowie Bügeltischen zur Verfügung.

Der Antrag auf Zuteilung eines Zimmers sollte mit dem Anmeldebogen zur Aufnahme in das Kolleg eingereicht werden. Haben sich mehr Bewerber angemeldet, als aufgenommen werden können, wird eine Warteliste erstellt. Auch die Zuteilung von Zimmern während des Schuljahres erfolgt nach der Warteliste.

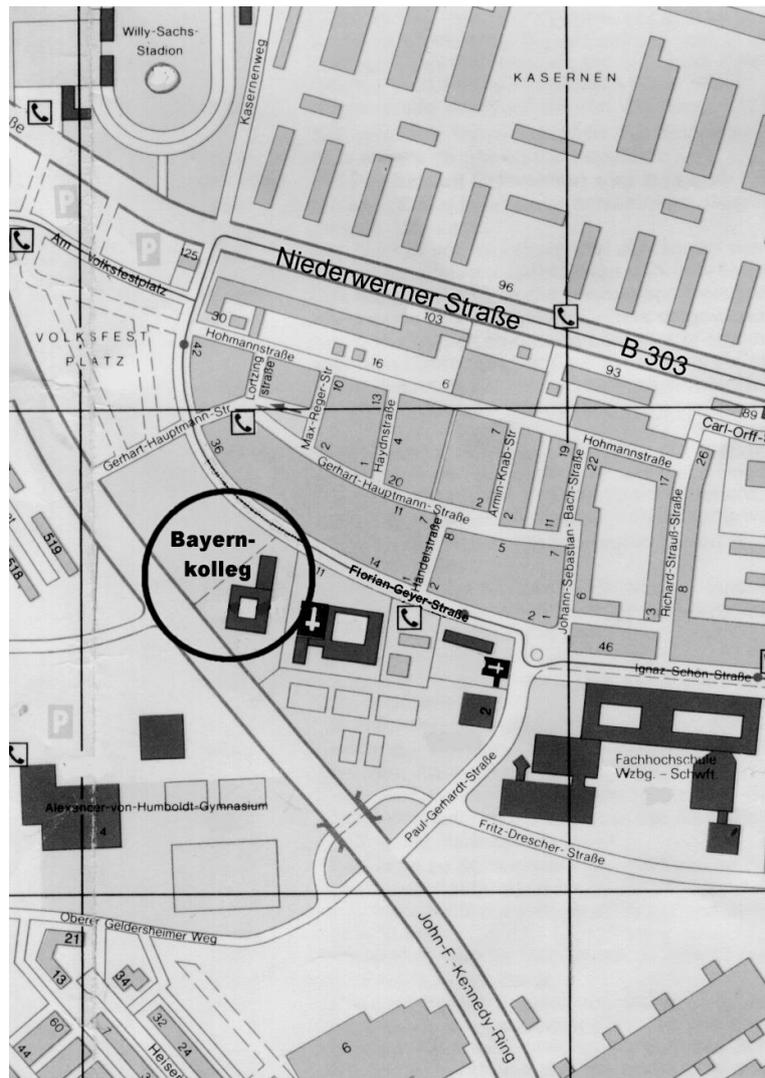
Die monatlichen **Wohnheimkosten** für das Zimmer betragen **160 €**; die Nebenkosten für Strom, Wasser, Heizung und Reinigung der Gemeinschaftseinrichtungen sind darin enthalten. Die Miete ist im Voraus fällig und wird abgebucht. Beim Einzug muss darüber hinaus ein einmaliger Betrag von 200 € als zinslose Kautions hinterlegt werden. Dieser Betrag wird bei Kündigung des Vertrags wieder ausbezahlt (abzüglich der Kosten, die durch selbst verursachte Schäden an Mobiliar und Zimmer, Wiederbeschaffung von Schlüsseln etc. entstanden sind).

Der Wohnheimvertrag wird in der Regel für ein Schuljahr abgeschlossen und endet durch ordentliche Kündigung mit einer Frist von sechs Wochen zum Monatsende. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Bei Beendigung oder Abbruch der Ausbildung kann das Mietverhältnis ausnahmsweise von beiden Seiten innerhalb von drei Tagen nach Zeugnisausstellung oder Entlassung gekündigt werden.

11. So erreichen Sie uns

Bayernkolleg Schweinfurt

Florian-Geyer-Straße 13, 97421 Schweinfurt



Tel. (09721) 4 75 93-0 – Fax (09721) 4 75 93-70

office@bayernkolleg-sw.de

www.bayernkolleg-sw.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 13 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr

Freitag 8 bis 12 Uhr

Stadtbusverbindung: Linie Niederwerrn, Oberwerrn oder Hainig

Haltestelle Florian-Geyer-Straße oder Volkfestplatz

www.bayernkolleg-sw.de

Mit uns zum Abitur



**Staatliches Institut
zur Erlangung der Hochschulreife**

☎ 09721 / 4 75 93 - 0